

Polizei sucht Hinweise

## Wer hat die Lengsdorfer Impf-Banane geklaut?

**Lengsdorf** · Der Street-Art-Künstler Thomas Baumgärtel hatte 2021 dem Lengsdorfer Kindernierenzentrum ein Kunstwerk auf Plexiglas gesprüht. Jetzt ist es verschwunden. Die Polizei sucht Zeugen.

07.08.2025, 21:20 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Gesa Schalk hängt 2021 mit Thomas Baumgärtel die Impf-Banane auf Plexiglas neben dem Eingang zum Ätztehaus auf.

Foto: KNZ/Gesa Schalk

Von Stefan Knopp

Seit rund vier Jahren gehen Gesa Schalk, Bernhard Hoppe und ihr Team vom Kindernierenzentrum (KNZ) an Werktagen an der „Impf-Banane“ vorbei, wenn sie das Ärztehaus in Lengsdorf betreten oder verlassen. Und doch hat es eine Weile gedauert, bis sie bemerkten, dass sie nicht mehr da ist. Das war ein Schock, und auch wenn sie die Polizei eingeschaltet haben, ist ungewiss, ob die Einrichtung das Kunstwerk des Graffiti-Künstlers Thomas Baumgärtel wiederbekommen wird.

## Es begann in der Corona - Zeit

Der hatte sich 2021, mitten in der Corona-Pandemie, bereiterklärt, diese spezielle Banane dort anzubringen. Sie ist übersät mit Noppen, mit denen das Corona-Virus oft dargestellt wird, und ungesund rotbraun verfärbt. Nur am oberen Ende, in der eine Spritze steckt, hat sie ihre natürliche gelbe Farbe. Das Motto damals: „Impfen ist nicht Banane“. Der Künstler würdigte damit Einrichtungen, die Corona-Impfungen unterstützten, auch das KNZ, das 2020 eröffnete und die einzige nicht an ein Krankenhaus angebundenes Zentrum dieser Art ist.



Die Schrauben hängen noch an der Wand, aber die Plexiglasscheibe mit der Impfbanane ist weg. Der Verlust ist Gesa Schalk aber erst nach einer Weile aufgefallen.

Foto: Stefan Knopp

Das war damals ein richtiges Happening, an dem auch die Dialysekinder beteiligt waren, erinnert sich Schalk. „Aber der Gebäudeeigentümer wollte nicht, dass sie an die Wand gesprüht wird. Also wurde sie auf einer Plexiglasscheibe aufgebracht“, so die Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Kinderneurologie, die sich mit der Erkrankung der Nieren beschäftigt. Die Scheibe wurde neben dem Eingang zum Treppenhaus draußen angeschraubt. Jetzt ist sie weg. Die Täter haben die Schrauben in der Wand gelassen. Wann das Bild verschwunden ist, weiß niemand. Schalk und Hoppe haben Anzeige erstattet und hoffen auf Hinweise, aber viel mehr können sie nicht machen.

 Kirche in Eitorf steht erneut zum Verkauf

**Verhandlungen zwischen Bananensprayer und Erzbistum gescheitert**



Versteigerung in New York

**Eine Banane für 1,5 Millionen Dollar**



 Kindernierenzentrum Bonn

**„Ich habe keine Krankheit. Ich habe nur keine Nieren“**




Den Kindern bleibt die gesprühte Pippi Langstrumpf in der Praxis selbst. Auch die hatte Baumgärtel mit den Kindern angefertigt, die dort regelmäßig zur Dialyse hinkommen. Besim ist einer der Dauerpatienten, und der Zwölfjährige war schon damals dabei. Er nimmt eher die Pippi wahr, weil sie auf seiner Augenhöhe ist, aber an die Banane kann er sich auch gut erinnern.

#### **Für die Kinder ein gewohnter Anblick**

Das zeigt auch, wie lange die Kinder mitunter dort zur Dialyse kommen, und das in der Regel dreimal in der Woche für vier bis fünf Stunden, auch nach der Schule, erklärt Schalk. „Wir sind hier schon eine richtige Zweitfamilie.“ Die Kinder vertreiben sich die Zeit auch mal mit einer Disco, der Musiktherapeut Thomas Clasen kommt regelmäßig vorbei, es werden auch Ausflüge gemacht, die Kinder freuen sich, wenn sie demnächst mal dort übernachten können. Das ist alles spendenbasiert. Beeindruckend: „Einige Kinder stechen sich auch schon selbst die Dialylenadeln in die Adern“, so Schalk. Da müsse das Team gar nicht mehr bei helfen. Das soll sich mal einer trauen! Und wenn ein Kind eine Spenderniere erhält und irgendwann nicht mehr zur Nachsorge muss, dann sei das immer ein zugleich erfreulicher und schmerzlicher Abschied.

Auch Thomas Baumgärtel wurde über den Diebstahl in Kenntnis gesetzt. Die GA-Nachfrage zum Thema bei ihm blieb bislang unbeantwortet. Derweil bittet die Bonner Polizei um Mithilfe. Denn „bislang liegen keine Täterhinweise vor“, teilt Sprecherin Daniela Lindemann mit. Ihr zufolge erfolgte der Diebstahl zwischen Sonntag, 1. Juni, und Dienstag, 22. Juli, dieses Jahres. Wer in diesem Zeitraum an der Straße Im Mühlenbach oder auf dem Parkplatz vor dem Ärztehaus etwas Verdächtiges beobachtet hat, kann Hinweise an die Ermittler unter der Rufnummer 0228-150 weitergeben.

 Nach Diebstahl eines Kunstwerks

## Bonner Klinik bekommt Ersatz für gestohlene Banane

**Lengsdorf** · Unbekannte hatten ein Kunstwerk gestohlen, das Bananensprayer Thomas Baumgärtel dem Kindernierenzentrum in Bonn-Lengsdorf geschenkt hatte. Von dem fehlt weiter jede Spur. Nun gab es ganz unverhofft einen Ersatz.

07.09.2025 , 13:12 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Gesa Schalk freut sich über die Impf-Banane, die Mirko Wanscheid dem Kindernierenzentrum in Lengsdorf gespendet hat.

Foto: Stefan Knopp

Von Stefan Knopp

Das Kindernierenzentrum (KNZ) in Lengsdorf hat wieder eine „Impf-Banane“. Wie es dazu gekommen ist, ist eine schöne Geschichte. Sie tröstet sehr gut darüber hinweg, dass das originale Kunstwerk gestohlen wurde, das Bananensprayer Thomas Baumgärtel vor Ort angefertigt hatte. Das „neue“ Bild hängt nicht wieder draußen an der Hauswand, sondern hat einen Platz im Eingangsbereich der Praxis gefunden.

Der Spender schlug selbst den Nagel ein, an dem die im Coronastil genoppte, rötlich-braun verfärbte Banane mit der Impfspritze am oberen gelben Ende jetzt in ihrem Bilderrahmen hängt. Mirko Wanscheid hatte sie passend eingerahmt

und in der Praxis vorbeigebracht. Er lebt allerdings gar nicht in der Nähe, sondern im Oldenburger Land. Aber es passte gut, dass er und seine Frau ohnehin aus privaten Gründen in der Gegend waren.

---

77 Meter langes Kunstwerk

### Das steckt hinter dem größten Graffito im rechtsrheinischen Bonn



---

 Straßenkunst in Bonn

### Streetart-Künstlerin Kalá verarbeitet Motive aus dem Familienalbum



Wie berichtet, hatten Unbekannte die Plexiglasscheibe abgeschraubt, auf der Baumgärtel seine Impf-Banane angebracht hatte. Das war erst vor einigen Wochen aufgefallen. Seitdem habe man nichts mehr davon gehört, auch nicht von der Polizei, die natürlich eingeschaltet worden war, sagt Bernd Hoppe, der das KNZ mit Gesa Schalk leitet. „Ich habe bei Facebook davon gelesen“, sagt Wanscheid. Und er habe sich gewundert, warum jemand so etwas macht. Dann fiel ihm ein: Er hat ja auch noch eine.

Aber von vorne: Wanscheid ist Berufssoldat im Ruhestand und war 2010 mit dem psychologischen Dienst der Bundeswehr in Kundus, Afghanistan stationiert. Dessen Gesprächsräume seien recht karg eingerichtet gewesen, sagt er. Er schrieb damals verschiedene Künstler in Deutschland an und bat um kleine Kunstwerke. Darunter war auch Thomas Baumgärtel, der sich, so erzählt es Wanscheid, über den Brief gewundert hatte – Feldpost aus Afghanistan erhält man nicht alle Tage. „Er hat eine Wüstentarn-Banane geschickt.“ Und daraus entstand auch eine Freundschaft.

### Aus einem Bonbon-Automat wird ein Kunstwerk

Später war Wanscheid bis zu seiner Pensionierung Ende 2022 in der Kaserne in Sankt Augustin stationiert und wohnte in Siegburg. „Einem Kameraden und mir fiel dort ein alter Bonbon-Automat auf.“ Er wusste, dass Baumgärtel solche Apparate gerne für ihre Kunstwerke verwenden, und durfte ihn gegen eine Spende an das Sozialwerk der Bundeswehr mitnehmen. Baumgärtel habe sich sehr gefreut und den beiden Kameraden als Gegenleistung kleine Bilder angeboten. Wanscheid entschied sich für eine Impf-Banane. Allerdings hatte er, obwohl es ein kleines Bild ist, dafür zu Hause keinen Platz.

Deshalb wurde er aktiv, als er erfuhr, dass dem KNZ die Impf-Banane abhanden gekommen war. Wanscheids Banane hat jetzt einen neuen Platz neben Pippi Langstrumpf gefunden, die Baumgärtel damals mit den Dialyse-Kindern im Eingangsbereich der Praxis an die Wand gesprayt hatte. Wanscheid befand: „Hier ist sie gut aufgehoben.“ Das Klinik-Team ist glücklich über diese unverhoffte Spende. Denn für eine neue Banane hätte diese bundesweit einzigartige Station für ambulante Dialysebehandlung für Kinder aller Altersgruppen trotz Fördervereins kein Geld gehabt. Und auch die kleinen Patienten werden sich freuen.

Jetzt neu: Kopieren Sie Ihren persönlichen Link und verschenken Sie diesen GA+ Artikel an Freunde.



Link kopieren